

Infobrief 4/2023

Dezember 2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesen Tagen holen sich viele von uns einen Baum in die Wohnung. Reich geschmückt und in Lichterglanz gekleidet erhält er einen prominenten Platz in der guten Stube. Ein wahrer Blickfang, an dem wir uns erfreuen und dessen Grün uns an das aufsprießende Leben im kommenden Frühling erinnert. So gesehen ein wahrer Hoffnungsträger! Doch das gilt nicht nur für ihn: Steht man auf Feldern, die mit Bäumen bereichert wurden, so wird der Hoffnungsträger Baum auf eine ganz eindringliche Art und Weise sichtbar und fühlbar. Jeder Baum auf unseren großen Äckern und Weiden sorgt für Schutz, für stabile Erträge, für Kühlung, für Vielfalt und nicht zuletzt für Schönheit.



Kein Wunder also, dass die Bildungs- und Informationsangebote für Agroforstsysteme stetig zunehmen. Was in den letzten Wochen in Sachen Agroforstwirtschaft los war, können Sie in diesem Infobrief nachlesen. Noch wichtiger: Hier finden Sie auch Informationen zu künftig anstehenden Veranstaltungen. Gehen Sie hin, diskutieren Sie mit und geben Sie Ihre Erfahrungen weiter. Das geht künftig auch immer besser mit regionalem Fokus. So hat sich in Baden-Württemberg die mittlerweile dritte DeFAF-Regionalgruppe gegründet und weitere bahnen sich an. Gerne können Sie sich auch an der Arbeit der Regionalgruppen beteiligen, die Ansprechpartner finden Sie auf [hier](#).

Warum dann immer noch auf so vielen großen Feldern keine Bäume stehen, fragen Sie sich? Tja, leider gibt es nach wie vor sehr viele Hürden, die ein Baum nehmen muss, bevor er auf den Acker darf. Über einige dieser Schwierigkeiten gibt das Portrait dieses Infobriefes kleine Einblicke. Hin und wieder kommt es auch vor, dass die Bäume schlicht übersehen werden, so wie das kürzlich der Bundesregierung beim Klimaschutzprogramm passiert ist.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Infobriefes. Bleiben Sie uns treu! Wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr mit Neuigkeiten zur Agroforstwirtschaft in Deutschland zu informieren und wir sind dankbar, wenn Sie uns unterstützen, auf unseren Feldern Hoffnung zu pflanzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien und Freunden gesegnete Festtage und ein gesundes, friedvolles Jahr 2024.

Ihr Christian Böhm im Namen des DeFAF-Vorstandes

Aktuelles aus dem Verband

Gründung der Regionalgruppe Baden-Württemberg

Als bundesweiter Fachverband ist der DeFAF in ganz Deutschland vertreten. Um vor Ort noch aktiver wirken zu können, hat sich im Rahmen des 9. Forums Agroforstsysteme in Freiburg nun die dritte offizielle DeFAF-Regionalgruppe für Baden-Württemberg gegründet. Nach den Regionalgruppen Schleswig-Holstein/Hamburg und Niedersachsen schreitet die Vernetzung jetzt auch im Süden Deutschlands voran. Die Regionalgruppe freut sich über weitere engagierte Agroforstler:innen. Weitere Infos [hier](#).

Agroforst auf dem eigenen Betrieb umsetzen: Weiterbildung in Niedersachsen

Im Rahmen der Agroforst-Akademie hat am 28. und 29. November 2023 in Echem bei Lüneburg ein Agroforst-Seminar in Kooperation mit der FiBL-Projekte GmbH stattgefunden. Insgesamt 18 Personen, vorrangig aus der landwirtschaftlichen Praxis, bildeten sich zu Umsetzungsmöglichkeiten der Agroforstwirtschaft auf dem eigenen Betrieb weiter. Einen ausführlichen Bericht dazu gibt es auf der Seite der [Agroforst-Akademie](#).

„Streuobst im Klimawandel“ – Infotag in Hohenleipisch, Brandenburg

Am 17. Oktober versammelten sich rund 20 Personen in Hohenleipisch, Südbrandenburg, zu einer Kooperationsveranstaltung der Projekte [AgroBaLa](#) und [Neue Perspektiven für den Streuobstanbau](#), bei der der Nutzen der Agroforstwirtschaft und speziell der von Obstgehölzen im Klimawandel thematisiert wurde. Der Infotag war mit zwei weiteren Veranstaltungen zur Agroforstwirtschaft verbunden, die vormittags und abends stattfanden. Alle Infos dazu [hier](#).

Resilienz durch Kooperation: Workshop zur Wertschöpfungskette Holz

Für die dezentrale Wärmeversorgung bietet die Agroforstwirtschaft große Potentiale. Um die Möglichkeiten für regionale Kooperationen zur Steigerung der Wertschöpfung mit Holz aus Agroforstsystemen zu erörtern, fanden sich knapp 30 Personen für einen Workshop am 6. Dezember 2023 auf dem Landwirtschaftsbetrieb Domin in Peickwitz in Südbrandenburg ein. Einen Bericht zur Veranstaltung finden Sie auf der Seite des [Projektes Olga](#).

Vermarktung von Agroforstprodukten: Umfrage als Bestandsaufnahme

Die Zahl der Betriebe, die ein Agroforstsystem anlegen und bewirtschaften, steigt laufend. Für viele wirft die (mögliche) Verwertung und Vermarktung der Erzeugnisse aus Agroforstwirtschaft aber noch Fragen auf. Für eine erste Bestandsaufnahme zu bestehenden Vermarktungswegen von Agroforstprodukten läuft im Rahmen des Projektes [AgroWert-Regio](#) derzeit eine [Umfrage](#) (ca. 10 Minuten), für die noch Teilnehmende gesucht werden.

Interessierte Landwirte für die Anlage von Agroforstsystemen gesucht

Viele Landwirtschaftsbetriebe möchten Agroforstsysteme anlegen. Oft scheitert es aber an der Finanzierung. Teilweise gibt es über Projekte Möglichkeiten zur (Teil-)Förderung. Der DeFAF hat eine [kurze Befragung](#) (3-5 Minuten) für Landwirtschaftsbetriebe eingerichtet, die Interesse an der Etablierung von Agroforstsystemen haben. Im Falle von Finanzierungsmöglichkeiten kann der DeFAF diese Betriebe dann kontaktieren und hat gleichzeitig einen Überblick zur Anzahl interessierter Betriebe, was politische Entscheidungen und Förderbedingungen beeinflussen kann.

Loccumer Tagung in Niedersachsen: „Wozu und wie Äcker und Bäume kombinieren?“

Die Tagung in Loccum vom 8. bis 10. November 2023 widmete sich ganz dem Thema Agroforstwirtschaft. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen standen bürokratische Hürden, Förderungen und konkrete Umsetzungsforderungen. Das Ziel der Tagung: Wege für eine nachhaltige Landwirtschaft aufzeigen und Agroforst voranbringen. [Hier](#) finden Sie einige Eindrücke.

ELAN-Projekt mit 5 Partnerbetrieben

Im Rahmen des ELAN-Projektes werden Chancen und Hürden für die Etablierung und die Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Agroforstsysteme in Niedersachsen beleuchtet und Betriebe wissenschaftlich begleitet. Fünf Betriebe in den Landkreisen Hannover und Wolfenbüttel sind nun offiziell Partnerbetriebe. Die Betriebe sollen neben weiteren Erkenntnissen zur Wirkung von Agroforstsystemen auch Demonstrationscharakter haben. Weitere Informationen zu den Betrieben folgen in Kürze auf der [ELAN-Projekt-Seite](#).

Teilen Sie als Agroforst-Landwirt Ihre Einschätzung!

Sie sind gefragt! Agroforst wird als Thema immer wichtiger und auch immer häufiger Untersuchungsgegenstand wissenschaftlicher Fragestellungen. Im Rahmen des [ELAN-Projektes](#), wo auch der DeFAF mitwirkt, wird eine deutschlandweite Umfrage mit Agroforst-Landwirten durchgeführt. Wir und die Universität Göttingen möchten von Ihnen lernen, wie Sie Agroforst in Ihr Betriebskonzept integrieren und was Sie motiviert. Mit den Ergebnissen sollen politischen Entscheidungsträgern Perspektiven und Empfehlungen zur Förderung von Agroforst aufgezeigt werden – ein direkter Mehrwert auch für Sie! Die [Umfrage](#) läuft bis zum 31. Januar 2024 und dauert ca. 20 Minuten.

Arbeit in den Fachbereichen des DeFAF

Im Rahmen unserer diesjährigen Mitgliederversammlung kam es zu einigen personellen Veränderungen innerhalb der Fachbereiche. U.a. fand eine Neubesetzung der Leitung des [FB Technik und Bewirtschaftung](#) und die Taufe des neuen [FB Natur und Umwelt](#) statt. Beide Fachbereiche haben im letzten halben Jahr ihre Arbeit aufgenommen und freuen sich über weitere engagierte Mitglieder. Eine Übersicht aller weiteren FBs gibt es [hier](#).

DeFAF beim Zukunftsforum Ländliche Entwicklung 2024 in Berlin

Am 24. und 25. Januar 2024 wird das [17. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung 2024](#) (ZFLE) als hybride Veranstaltung unter dem Generalthema "Regionale Wertschöpfung in ländlichen Räumen" stattfinden. Der DeFAF ist zum zweiten Mal in Folge mit einem Fachforum mit dabei. Am 25. Januar geht es von 11:30 – 13:00 Uhr um Agroforstwirtschaft als Geschäftsmodell. Weitere Informationen gibt es [hier](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

Agroforst-Flächenziel wird absehbar auch 2024 verfehlt werden

Die geplanten Anpassungen der GAP für 2024 werden das Agroforst-Flächenziel vermutlich nicht erreichen. Obwohl eine Erhöhung der Förderung auf 200 €/ha vorgesehen ist, bleiben wesentliche Hürden bestehen. Praxisbezogene Verbesserungsvorschläge wurden bei den Anpassungen größtenteils ignoriert, darunter die Anpassung des Naturschutzrechts und die Beseitigung restriktiver Regelungen. Ohne weitere Änderungen droht das Flächenziel erneut zu scheitern. Mehr dazu in unserer [Pressemitteilung](#).

Neues Klimaschutzprogramm übersieht Agroforstwirtschaft

Das aktualisierte Klimaschutzprogramm 2023 der Bundesregierung vernachlässigt die Agroforstwirtschaft als Klimaschutzmaßnahme. Die Politik erkennt nicht das große Potential dieser Bewirtschaftungsform, obwohl sie gemäß einer aktuellen [UBA-Studie](#) die größte Treibhausgas-Minderungsleistung bietet. Die angestrebten 200.000 ha Agroforstflächen bis 2026 erfordern dringend Investitionsförderung. Der DeFAF fordert eine priorisierte Einbindung der Agroforstwirtschaft in das Klimaschutzprogramm und zielgerichtete Finanzierungsinstrumente zur Erreichung der Klimaziele. Mehr dazu in unserer [Pressemitteilung](#).

Neues Agroforstsystem in Nuthetal, Brandenburg, angelegt

In der Gemeinde Nuthetal in Philippsthal legte Christian Braune im November zusammen mit über 50 Freiwilligen ein neues Agroforstsystem auf den Flächen seines Kürbischofs an. Organisiert vom BUND Naturschutz entstanden zwei Gehölzstreifen mit Wildapfel, Weiden und Hartriegel. Diese sollen Tierkorridore und Windschutz bieten. Trotz widriger Witterung war die Arbeit dank der vielen Helfer effizient und wurde mit köstlicher Kürbissuppe belohnt. Mehr Eindrücke gibt es [hier](#).

Ceres Award 2023 erneut an einen Agroforst-Landwirt vergeben

Martin Stiegler kombiniert Hühnerhaltung mit Haselnussanbau auf seinem "FrankenGeNuss"-Hof. Die Hühner fressen Haselnuss-Bohrer-Larven, düngen Pflanzen und finden Schutz. Seine Initiative brachte ihm den "[Landwirt des Jahres 2023](#)" und "Jungbauern des Jahres" beim Ceres Award für innovative, pestizidfreie Landwirtschaft ein. Damit hat nun nach Benedikt Bösel schon zum zweiten Mal ein Agroforst-Landwirt diese Auszeichnung erhalten.

Virtuelles Hecken-Netzwerktreffen und Heckentag in Berlin

Im November fand das von der [Baumlandkampagne](#) initiierte erste virtuelle Hecken-Netzwerktreffen statt. Ein spannender Austausch, der die ähnlichen Herausforderungen der Integration von Hecken sowie von Agroforstsystemen (AFS) in die Agrarlandschaft zeigt. Auch wenn sich AFS hinsichtlich der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung der Gehölze von Hecken unterscheiden – das Ziel mehr Gehölze in die Landwirtschaft zu integrieren ist der gemeinsame Nenner! Im Rahmen des [Heckentages am 17. Januar in Berlin](#) geht der Austausch weiter.

CatchHedge - Kohlenstoffsequestrierung von Hecken und Feldgehölzen

Das Projekt [CatchHedge](#) vom Thünen-Institut evaluiert die Klimavorsorge durch Hecken-Neuanpflanzungen in Agrarlandschaften. Hecken speichern Kohlenstoff, bieten Ökosystemleistungen und werden auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht. Ziel ist es, effektive Förderprogramme zu gestalten. Forschungsfragen umfassen CO₂-Senkenbildung, Biodiversitätsförderung, Nutzungsoptionen, Kosten-Nutzen-Analysen und rechtliche Rahmenbedingungen.

Neues Lehrmodul an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Studierende der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf haben jetzt die Möglichkeit Agroforstwirtschaft als Wahlmodul zu belegen. Die 2023 angelegte Versuchsfläche bietet ideale Voraussetzungen zukünftig die CO₂-Bindung im Boden und in der Biomasse, Veränderungen des Mikroklimas, Erosionsminderung und Wasserrückhalt aber auch das wichtige Thema Biodiversität in der Praxis zu studieren. Mehr Infos gibt es [hier](#).

Agroforstwirtschaft als Bildungsangebot an deutschen Universitäten Im laufenden Wintersemester 2023/2024 finden außerdem an den Universitäten

Hohenheim und Göttingen [Ringvorlesungen](#) zum Thema Agroforstwirtschaft statt. Der [Fachbereich Junger DeFAF](#) hat in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu Bildungsangeboten zur Agroforstwirtschaft an deutschen Hochschulen zusammengestellt.

Crowdfunding für Erweiterungspflanzung auf dem Werragut

Der ReSoLa e.V. hat eine Crowdfunding-Kampagne bei der Aktion DKB-Herzenswunsch gestartet, um mindestens 820 Gehölze noch in diesem Winter in das bestehende Agroforstsystem bei Eschwege zu pflanzen. Mit den Neupflanzungen sollen vor allem die bodennahen Ebenen bedient werden, um so zu in diesem Leuchtturmprojekt zu zeigen, dass noch mehr Vielfalt und Lebensmittelproduktion in den Agroforststreifen möglich ist. Zum Crowdfunding geht es [hier](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft weltweit

Call-for-Abstracts: 7. Europäische Agroforst-Konferenz

Die Europäische Agroforstkonzferenz findet nächstes Jahr vom 27. bis 31. Mai in Brno, Tschechien, statt. Hier kommen verschiedene Menschen aus Europa zusammen um aktuelle Themen im Zusammenhang mit der Agroforstwirtschaft zu präsentieren, zu diskutieren und zu erörtern. Noch bis zum 20. Dezember können Konferenzbeiträge eingereicht werden. Eine eigene Session ist für Praktiker vorgesehen, Vorträge können dort auch auf Deutsch gehalten werden. Infos gibt es [hier](#).

Irish Agroforestry Forum in Bantry, Cork, ein Erfolg

Im November hat in Irland die erste offizielle Agroforst-Konferenz stattgefunden. Unter dem Motto: "Farmer-led Climate Adaptation and Mitigation. Why and how trees on farms can help!" kamen 180 Teilnehmer zusammen um über die regionalen Potentiale der irischen Agroforstwirtschaft zu diskutieren. Eine Zusammenfassung der Inhalte sind [hier](#) zu finden.

EU-Life-Projekt AFaktive gestartet

Koordiniert vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) fördert das Projekt [AFaktive](#) die Einführung und Verbreitung von Agroforstsystemen als Lösung für verbessertes Wassermanagement in der Landschaft. Auf Demonstrationsbetrieben in Deutschland, Belgien und den Niederlanden sollen die Wirkungen auf Erosions- und Hochwasserschutz quantifiziert und politische Rahmenbedingungen verbessert werden.

DeFAF bei internationalem Treffen in Wien

Anfang November fand auf Einladung der [ARGE Agroforst](#) an der BOKU in Wien ein Treffen von Agroforst-Organisationen aus Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn und dem DeFAF aus Deutschland statt. Ziel des Treffens war der Austausch zur aktuellen förderrechtlichen Lage der Agroforstwirtschaft in den jeweiligen Ländern. [Hier](#) geht es zum Beitrag.

Mehr Bäume für Europa durch Agroforstwirtschaft

Um Klimawandel und Artensterben zu bekämpfen, plant Europa bis 2030 rund 3 Milliarden zusätzliche Bäume zu pflanzen. Agroforstwirtschaft bietet dabei Potenzial, erfordert jedoch einen politischen Wandel. In Europa haben Bäume außerhalb von Wäldern bisher wenig Aufmerksamkeit erhalten und wurden in der Kohlenstoffbilanz kaum berücksichtigt. Ein Grund dafür ist die oftmals strikte Trennung von Agrar- und Forstpolitik in Europa. Der globale Süden zeigt, wie das anders gehen kann. Mehr dazu [hier](#).



Im Porträt: Dr. Mirjam Seeliger, Naturschutzberaterin der LMS Agrarberatung GmbH



Dr. Mirjam Seeliger hat Biogeographie und Nutzpflanzenwissenschaften studiert und anschließend zum Thema Mykorrhizapilze im Weizenanbau promoviert. Seit 2022 ist sie Naturschutzberaterin bei der LMS Agrarberatung GmbH, die vom Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern (LM) für die Prüfung des Nutzungskonzeptes für Agroforstsysteme beauftragt worden ist.

Im [Interview](#) spricht sie über die aktuelle Lage zur Agroforstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern und wieso die Etablierung von Agroforstsystemen in Naturschutzgebieten besondere Herausforderungen mit sich bringt.



Termine in Deutschland

- 10.01.2024 Agroforst-Mittwoch: [Forschung zu multifunktionalen Agroforstsystemen](#)
Online & Universität Göttingen, Niedersachsen
- 17.01.2024 [1. Bundesweiter Hecken-Tag](#)
Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Berlin
- 18.01.2024 [Abschlussveranstaltung Demonetz Agroforst und Inno-Hasel II](#)
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLLLR), Jena, Thüringen
- 24.01.2024 Agroforst-Mittwoch: [Urbane Weltgärten](#)
Online & Universität Göttingen, Niedersachsen
- 02.02.2024 [Workshop „Durch die Bäume gesagt – Agroforstwirtschaft kommunizieren und verbreiten“](#)
Heimvolkschule am Seddiner See, Brandenburg
- 01.03.2024 [Waldgarten-Onlinekongress](#)
Online



Termine in der Welt

- 20.12.2023 Deadline Abstract Submission EURAF Tagung:
[7. Europäische Agroforstkonzferenz](#)
- 17.01.2024 [The Agroforestry Symposium](#)
Online
- 20.-22.02.2024 [18. Nord-Amerikanische Agroforsttagung](#)
Turrialba, Costa Rica
- 27.-31.05.2024 [7. Europäische Agroforstkonzferenz 2024](#)
Mendel-Universität in Brno, CZ

Ihre Spende für die Agroforstwirtschaft!



Online einkaufen und dabei die Agroforstwirtschaft unterstützen – das geht! Über die Plattformen [Gooding](#) und [Wecanhelp](#) können Sie einfach Ihren Lieblingsshop auswählen, den DeFAF als Einrichtung auswählen und ganz normal einkaufen – der DeFAF erhält dann eine kleine Spende. Besonders jetzt in der Weihnachtszeit stehen viele Einkäufe an – eine ideale Gelegenheit, auch den DeFAF zu beschenken und so in ein neues Jahr mit mehr Agroforstwirtschaft zu starten!

Als gemeinnütziger Verein sind wir stets auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um unsere Aktivitäten fortzuführen. Ihre Spende ermöglicht es uns, die Agroforstwirtschaft voran zu bringen und die Landwirtschaft dabei zu unterstützen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen!

Ich bin dabei und spende!

Aktiv werden beim DeFAF!

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützer:innen. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch [Mitglied werden](#). Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – [in der Beitragsordnung](#) finden Sie alle Informationen dazu.

Sie wollen einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint drei- bis viermal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter pr@defaf.de.

Impressum

V.i.d.S.P. Redaktion: Julia Günzel, Philipp Westerwalbesloh

Texte: Leon Bessert, Isabelle Frenzel, Julia Günzel, Rico Hübner, Andrea Lenz, Philipp Westerwalbesloh, Christian Böhm

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebknecht-Straße 102 - Haus B, 03046 Cottbus, www.defaf.de

Haftungsausschluss

Copyright © 2023 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Newsletters größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.